

# facts



**Partner im Gespräch**  
Logistics beyond

**AGENDA**  
Das war 2019



**FOKUS**  
**Im Zeichen des Virus**

## Liebe Leserinnen und Leser,



*noch nie hat ein Thema seit dem 2. Weltkrieg unser Denken und Handeln so bestimmt wie die Corona-Pandemie in den letzten Monaten. Nachdem die medizinischen Probleme der ersten Infektionswelle in Deutschland zwischenzeitlich kontrollierbar erscheinen, geht es in den nächsten Monaten und vielleicht Jahren um eine Marathonaufgabe: das intelligente Hochfahren der abrupt abgebremsten deutschen und europäischen Wirtschaft, ja der Weltwirtschaft.*



Wir wollen als größtes und innovatives Stückgutnetzwerk in Deutschland diesen Aufholprozess vor allem durch digitale Prozessinnovationen unterstützen. IDS facts stellt im Rückblick die Verbesserungen des abgelaufenen Jahres 2019 prägnant zusammen und gibt einen Ausblick auf die digitalen Prozesse rund um die Palette. Passend dazu teilt der neue CEO des IDS Partners Andreas Schmid mit uns seine Vision der Zukunft – Logistics beyond.

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei all unseren Kunden, vor allem aber bei unseren Fahrern sowie den Mitarbeitern in den Hallen und Büros bedanken, die ruhig, gelassen und kooperativ die erste Phase der Corona-Krise gemeistert haben. Unser Corona-Ticker holt diese hektischen Tage und Wochen im März und April nochmals in Erinnerung.



Zukünftig wollen wir aber auch noch mehr mit Ihnen, unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern, in Dialog treten. Deshalb finden Sie uns jetzt auch verstärkt auf

Facebook und ganz neu auf Instagram. Hier geben wir Ihnen – zusätzlich zu den IDS facts und Informationen auf unserer Homepage – Einblicke in das IDS Netz.

Ich wünsche Ihnen Erfolg und Geschick bei der wirtschaftlichen Aufholjagd, erholsame Sommertage und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst  
Ihr

  
Michael Bargl



Herausgeber  
IDS Logistik GmbH  
Saaläckerstraße 8  
63801 Kleinostheim  
Telefon 06027 40903-0  
info@ids-logistik.de

Verantwortlich i.S.d.P.  
IDS Geschäftsführung  
Dr. Michael Bargl

Redaktion  
Theresa Füller  
Tatjana Scheuring  
Karen Strauss

Texte  
MAIN WORT  
Susanne Crecelius  
Heidigweg 69  
63743 Aschaffenburg  
www.main-wort.de

Gestaltung  
Widget Mediengestaltung  
Martina Weis  
Marienbader Straße 11  
63741 Aschaffenburg  
www.widget-mediengestaltung.de

**Bildnachweise:**

Titelseite/Seite 1: Geis Group, Gras Spedition, Kühne + Nagel, Noerpel, Rieck Holding, IDS Logistik; Seite 2: Jörg Ladwig für DIGITALER MITTELSTAND/Deutsche Telekom, freepik.com, Adobe Stock; Seite 3: Noerpel, Kühne + Nagel; PM Logistics; Seiten 4/5: IDS Logistik, Jan-Ole Helmboldt, freepic.com; Andreas Schmid Group; Seiten 6/7: Andreas Schmid Group; Seite 8: raum70, Kühne + Nagel, Geis-Group, IDS Logistik; Seite 9: Informatik Team GmbH; Holger Kresslein, Gras Spedition; Seite 10: Adobe Stock; Seite 11: IDS Logistik GmbH, Verband Deutscher Prädikatsweingüter e. V.; Seite 12: Real.de, Deuter, mytoys.de, IDS Logistik

## INHALT

- 4] **FOKUS**  
IM ZEICHEN DES VIRUS
- 6] **PARTNER IM GESPRÄCH**  
ALESSANDRO CACCIOLA – LOGISTICS BEYOND
- 8] **AGENDA**  
DAS WAR 2019  
MICHAEL BARGL – 20 JAHRE FÜR DIE IDS
- 10] **BEST PRACTICE**  
PALETTENMANAGEMENT – LEICHT GEMACHT
- 11] **UP-DATE**  
STROM AUS SONNE  
EDLE TROPFEN MIT SORGFALT TRANSPORTIERT
- 12] **DIE LETZTE SEITE**  
PRAXISWISSEN FÜR AUSZUBILDENDE

### Platz für Wachstum

Zum Jahresbeginn hat die Noerpel-Gruppe ihren neuen Standort in Odelzhausen, verkehrsgünstig direkt an der A8 zwischen München und Augsburg im Landkreis Dachau gelegen, offiziell in Betrieb genommen. In nur acht Monaten Bauzeit ist das moderne, 12.000 qm große Speditionsterminal entstanden. Hier kann das Noerpel-Depot, das von der Münchener Innenstadt umgezogen ist, weiter expandieren.



Das neue Logistikterminal in Odelzhausen bei München

Etwa 220 Mitarbeiter sind von Odelzhausen aus für namhafte Kunden aus der Automobilindustrie, dem Bereich Maschinenbau und der Konsumgüterbranche tätig. Die neue Speditionsanlage verfügt über rund 8.800 Quadratmeter Umschlagfläche, 100 Verladetore sowie moderne Büroräume. „Wir sehen in der Region einen großen Bedarf für internationale, anspruchsvolle Transport- und Logistiklösungen“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. Schon heute bewegen die Mitarbeiter in Odelzhausen mehr als 800 Tonnen Güter pro Tag – Tendenz steigend.

### Kühne + Nagel Haiger in neuem Terminal



Am 16. Dezember 2019 war es soweit: Das IDS Depot von Kühne + Nagel in Haiger hat im neugebauten Terminal den Betrieb aufgenommen. Die neue Anlage liegt nur 600 Meter von der alten entfernt und verfügt über eine Umschlagsfläche von 10.000 qm.



### Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen ...

... so wie hier bei IDS Partner Petersen Mordhorst Logistics in Kiel. Aus einem 10 Fuß Container hat die firmeneigene Werkstatt zu Beginn der Corona-Pandemie kurzerhand eine Schleuse gebaut. Jeder Mitarbeiter oder Besucher muss vor Betreten der Speditionsanlage die empfohlenen Hygienemaßnahmen (Hände waschen und desinfizieren) durchführen. Ein Zutritt zu der Anlage kann nur noch die intern genannte „Hygiene-Schleuse“ erfolgen.



# Im Zeichen des Virus

*Das Corona-Virus hat unser Leben und Arbeiten innerhalb weniger Tage vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. In kürzester Zeit hat IDS ein funktionierendes Krisenmanagement installiert und Innovationen auf den Weg gebracht. Prozessoptimierungen und Automatisierungen der letzten Jahre haben sich jetzt in der Krise einmal mehr bewährt. Lesen Sie in unserem Liveticker, wie IDS auf Corona reagiert hat.*

2020  
**27**  
FEBRUAR

Telefonat zwischen dem IDS Beiratsvorsitzenden und IDS Geschäftsführer: Sie schätzen die Corona-Lage für Deutschland so ein, dass sich IDS in seinem Netz, in den 50 Depots, mit seinen 12.000 Mitarbeitern und den für IDS tätigen Transportunternehmern konkret auf eine Infektion mit dem Virus einstellen muss.

2020  
**28**  
FEBRUAR

Ein interner Krisenstab in der Systemzentrale wird unter Leitung des Bereichsleiters Qualität und Produktion Jochen Bauer errichtet.

2020  
**2**  
MÄRZ

Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldet 117 Corona-Fälle in Deutschland. Der erste Entwurf des IDS Pandemieplans liegt vor. Hygieneregeln für alle IDS Standorte werden veröffentlicht. Zusätzlich wird ein deutschlandweiter Krisenstab gebildet, besetzt mit 10 Mitgliedern der IDS Partner, um die Gefährdungslage für die 50 IDS Depots, ihre Mitarbeiter und Kunden zu beurteilen.

Vor dem Eindruck der Betriebsschließung des Automobilzulieferers Webasto im Zusammenhang mit Corona besteht größte Sorge, dass bei der Infektion eines Fahrers oder Mitarbeiters der betroffene Standort für zwei Wochen stillgelegt wird. Innerhalb von zwei Tagen wird ein Notfallkonzept für den Standortausfall entwickelt und getestet. Dennoch: Eine Depot-Schließung über zwei Wochen wäre der „GAU“.

2020  
**9**  
MÄRZ

(RKI: 1.139 Fälle) Ein täglicher Infektionsmonitor wird für den Krisenstab aufgebaut. Besonders interessant: Die Steigerungsrate der Neuinfizierten im Vergleich zu der Gesamtzahl der Fälle; am 09. März lag sie bei 26 Prozent. Für alle 50 Depots und die drei HUBs steht der Notfallplan für eine zweiwöchige Standortschließung.

2020  
**16**  
MÄRZ

(RKI: 6.012 Fälle) Die Meldungen über Grenz- und Reisebeschränkungen überschlagen sich. IDS installiert einen täglichen Ticker zu den

neuesten Entwicklungen für den deutschlandweiten Krisenstab und richtet für die externe Kommunikation einen Corona-Ticker auf der Homepage ein.



2020  
**20**  
MÄRZ

(RKI: 13.957 Fälle) Es wird befürchtet, dass die Sendungsmengen infolge des angekündigten Shutdowns ab Samstag, 21. März, um 20 bis 40 Prozent einbrechen. Der IDS Krisenstab verabschiedet einen Notfahrplan auf Basis einer 4- oder schlimmstenfalls 3-Tageweche zum Erhalt der Netzwerkstabilität. Die Meinung einzelner Versender zu dem Prozedere wird eingeholt. Fazit: angemessen, da einfach und praktikabel.

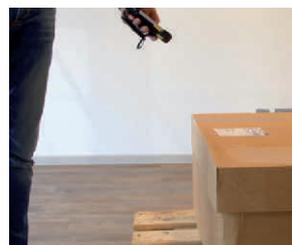
2020  
**23**  
MÄRZ

(RKI: 22.672 Fälle) Die Mitarbeiter der Systemzentrale werden in A- und B-Teams eingeteilt. Es gilt ein Homeoffice-Gebot. Nur noch 10 Prozent der Mitarbeiter befinden sich im Büro. Die technischen Voraussetzungen für Arbeiten im Homeoffice hat die IT bereits in der Vorwoche geschaffen.



2020  
**25**  
MÄRZ

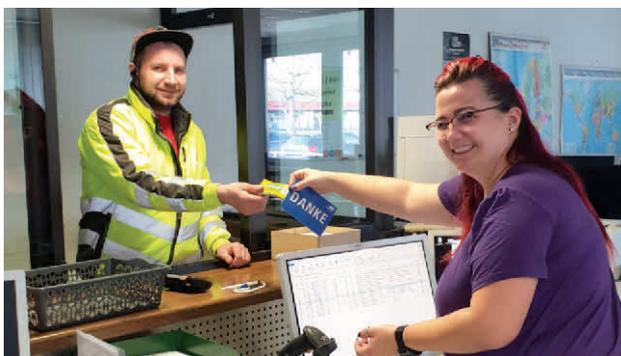
(RKI: 31.554 Fälle) Um die Empfänger, das Fahrpersonal und die Umschlagmitarbeiter gleichermaßen zu schützen, führt IDS ganz neu die kontaktlose Zustellung ein. Hierfür stellen die Fahrer die Ware am bisher üblichen Platz des Empfängers ab. Statt einer Unterschrift auf dem Scanner unterschreibt der Empfänger auf dem Packstück- bzw. Adresslabel.



Der Fahrer setzt den Status „Ware abgestellt“ und die Scanner-Software fordert ihn auf, ein Foto des unterschriebenen Labels und eines von der abgestellten Sendung zu machen. Status und Fotos sind im IDS Track & Trace einsehbar.



**2020**  
**26**  
MÄRZ  
*(RKI: 36.508 Fälle)* Die Logistik ist systemrelevant. Sie sichert tagtäglich die Versorgung von Menschen und Unternehmen – und in Zeiten von Corona unter besonders schwierigen und belastenden Bedingungen. Dank des unermüdlichen Einsatzes nicht zuletzt der 6.500 Fahrer und Mitarbeiter in den Umschlagdepots des IDS Netzes war und ist die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Haus- und Gartenbedarf und vielem mehr gewährleistet. Als kleines Dankeschön und Anerkennung ihrer Leistungen in der schwierigen Situation überreicht IDS allen Fahrern und Umschlagmitarbeitern einen Energy-Riegel.



**2020**  
**27**  
MÄRZ  
*(RKI: 42.288 Fälle)* Das Danke kam an. Schöne Videos, viele Fotos und Textzuschriften erreichen die Systemzentrale. IDS verstärkt jetzt auch die Kommunikation über Facebook und Instagram – nicht zuletzt, um die Leistungen der Fahrer und Mitarbeiter im Umschlag in den Fokus zu rücken. Denn sie sind unsere Helden der Corona-Krise. Fast 700 Abonnenten auf Facebook und rund 230 auf Instagram folgen heute IDS.

**Schenken auch Sie IDS Ihren Daumen unter**

 [www.facebook.com/idslogistik/](http://www.facebook.com/idslogistik/)

 [www.instagram.com/ids\\_logistik/](http://www.instagram.com/ids_logistik/)



**2020**  
**3**  
APRIL

*(RKI: 79.696 Fälle)* Die Zahl der Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag erreicht mit 6.174 Fällen ihren Rekord in der ersten Welle.

**2020**  
**7**  
APRIL

*(RKI: 99.225 Fälle)* Das tägliche Mengenmonitoring macht klar: Der befürchtete Sendungseinbruch bleibt aus. Die nationalen Mengen liegen „nur“ 5 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Die Werksschließungen in weiten Teilen der Automobilindustrie und im Maschinenbau können durch ein exorbitant hohes B2C-Geschäft nahezu kompensiert werden. Lag der Anteil der Privatkundenbelieferungen bislang bei ca. 13 Prozent bzw. 5.800 Sendungen täglich, so hat sich die Zahl auf über 25 Prozent verdoppelt. Am 16. April wurden sogar 16.000 Sendungen bzw. 35 Prozent der gesamten Sendungsmenge an Privatadressen ausgeliefert.

Dank automatisierter Erkennung von Privatkundenempfängern und automatischer Auslösung der Avisierung per Telefon, SMS oder E-Mail wird auch das Vielfache an Sendungen problemlos bewältigt und geordnet abgewickelt.



**2020**  
**3**  
MAI

*(RKI: 162.496 Fälle)* Die erste Welle der Pandemie scheint vorbei; die Anzahl der Neuinfizierten lag mit 793 erstmalig wieder unter 1.000. Viele Industriefirmen fahren – auf niedrigem Niveau – ihre Produktion wieder an. Die nationalen Mengen liegen mit 49.000 Sendungen sogar über Vorjahresniveau.

**Was bleibt nach dieser ersten Krisenphase? Wir rechnen mit einem sehr langsamen Anlaufen und Wiederhochfahren der deutschen Wirtschaft. Um das Ansteckungsrisiko weiterhin zu minimieren, werden die Hygienemaßnahmen beibehalten und an der kontaktlosen Zustellung bis zur Verfügbarkeit des Impfstoffs festgehalten. Die Krise hat sicherlich die Akzeptanz für Digitalisierung wie z. B. Videokonferenzen, Homeoffice, etc. erhöht. IDS wird daher ihre Digitalisierungsprojekte noch entschiedener vorantreiben.**



# Logistics beyond

*Eine klare Struktur, eine zielgerichtete Strategie und ein stringentes Corporate Identity: 2019 hat die Andreas Schmid Group die Weichen für den Weg in die Zukunft gestellt. Im Interview mit den IDS facts erklärt Alessandro Cacciola, seit 1. Januar 2019 Vorstand der Andreas Schmid Group, dessen Vorsitz er im Juni 2019 übernommen hat, was neu ist, was sich geändert hat und welche weiteren Pläne der IDS Partner verfolgt.*



*Wenn es mal nicht um Logistik geht, genießt der Vorstandsvorsitzende der Andreas Schmid Group Alessandro Cacciola gemeinsam mit seiner Familie die Natur und betreibt Ausdauersport.*

*Herr Cacciola, mit welchen Zielen sind Sie bei der Andreas Schmid Group (AS Group) angetreten?*

Die klare Zielsetzung war – und ist es auch heute noch – das Unternehmen digitaler aufzustellen, dadurch zukunftssicher zu machen und nachhaltig internationaler auszurichten.

*Wie sieht die neue AS Group aus?*

Kurz zusammengefasst: Jung, dynamisch, schlagkräftig und voller Tatendrang. Wir verstehen uns als eine Einheit und bieten mit vielen Synergieeffekten unseren Kunden den bestmöglichen Service. Das soll auch der neue Name „Andreas Schmid Group“ verdeutlichen. Zur AS Group gehören die Stückgutspedition, eine Transporteinheit mit vielen eigenen Lkws und Fahrern in Festanstellung, eine große Kontraktlogistik, ein eigenes IT-Unternehmen, ein Personaldienstleister und seit Neuestem ein eigenes Enterprise Lab.

Gerade als Mittelständler können wir schnell auf sich ändernde Marktsituationen reagieren und mit unserer breiten Dienstleistungspalette maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden bieten.

*Und das alles gepaart mit einem neuen Markenauftritt.*

Ja, er ist die logische Konsequenz und Visualisierung unseres neuen Group-Ansatzes – für ein junges und frisches Erscheinungsbild und eine gestärkte Attraktivität am Markt. Unser neuer Slogan „Logistics beyond“ in Kombination mit unserer Mission „Es ist unsere Leidenschaft, den Erfolg unserer Kunden überall auf der Welt durch innovative maßgeschneiderte Logistiklösungen nachhaltig sicherzustellen“ ist die verbale Antwort auf unser neues Corporate Identity. Er spiegelt in wenigen Worten wider, für was wir stehen und wo wir unsere Stellung im Markt sehen.

*Können Sie das näher erläutern?*

Wir wollen weiter als nur über den Tellerrand hinaus schauen. Wir beschränken uns nicht nur auf die Logistik im herkömmlichen Sinn, sondern schaffen auch zahlreiche Zusatzangebote, zum Beispiel über unser eigenes Systemhaus und das Enterprise Lab. Dadurch können wir unseren Kunden einen noch breiteren Service, zusätzliche Dienstleistungen und ein „One stop shopping“ bieten.

*Wie haben Sie die Mitarbeiter in den Veränderungsprozess mitgenommen?*

Unsere Mitarbeiter waren von Anfang an aktiv in den Strategieprozess eingebunden und konnten ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Am Ende entstand daraus ein großes Ganzes und final das Strategiepapier, das fortfolgend umgesetzt wurde und jetzt rollierend angepasst wird.

*Und die Kommunikation?*

Für eine breite Information und um möglichst viele Mitarbeiter zu erreichen, haben wir vielfältige Kommunikationsmaßnahmen initiiert. Neben den klassischen Instrumenten wie Betriebsversammlungen und der Neuauflage eines Kunden-/Mitarbeitermagazins haben wir im ganzen Unternehmen Informationsdisplays (Digital Signage) aufgehängt. So erreichen wir auch die Mitarbeiter, die keinen Zugriff auf unser Intranet haben und können sie über die aktuellen Entwicklungen und

Geschehnisse im Unternehmen zeitnah informieren. Die altmodischen schwarzen Bretter haben bei uns ausgedient.



„We are family!“ Die Andreas Schmid Group ist für die Mitarbeiter mehr als nur ein Job.

#### *Stichwort Internationalisierung: Was haben Sie hier vor?*

Bereits letztes Jahr haben wir eine Kooperation geschlossen, die es uns im Stückgutbereich ermöglicht, ab sofort tägliche Abfahrten in über 30 Länder anzubieten. Das wollen wir jetzt auch sukzessive mit Kampagnen bewerben. Und wir denken aktiv über Zukäufe im Ausland nach, sofern wir dadurch weitere Synergien generieren können. Ein weiterer Standort im Inland wird demnächst aufgeschaltet.

#### *Ohne Digitalisierung geht heute nichts. Wo stehen Sie aktuell und wo wollen Sie hin?*

Hier sind wir bereits gut aufgestellt. So haben wir uns mit dem Thema Digital Workplace schon vor der Corona-Pandemie beschäftigt. Wir konnten einfach darauf zurückgreifen. Weiterhin lassen wir aktuell keinen Stein auf dem anderen. Ob ein neues performantes CRM-System, ein weiteres Warehouse-Management-System mit zusätzlichen Funktionalitäten oder die Intensivierung der „Zero Paper Policy“ – wir arbeiten an vielen Innovationen und Verbesserungen bzw. haben sie schon umgesetzt. Dazu gehören zudem noch eine neue Software für die Disposition, den Umschlag und die Kontraktlogistik sowie IoT-Technologien, die manuelle Schnittstellenkontrollen redundant machen sollen.

Ein Meilenstein stellt zudem der Einsatz von RPA-Technologie (Robotic Process Automation) dar. Es sind unsere eigenen Mitarbeiter, die zwischenzeitlich Prozesse analysieren und diese dann nach Möglichkeit über RPA abbilden.

#### *Welche Rolle spielt hierbei das Andreas Schmid Lab?*

Es soll als Katalysator für die Digitalisierung wirken. Im Lab werden externe Ideengeber mit internen Experten zusammengebracht, um gemeinsam frische Konzepte

für das Unternehmen zu entwickeln. Hier treiben wir die Prozess- oder Produktdigitalisierung mithilfe von externen Partnern, beispielsweise von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, voran. Die Experten von außen bringen wir mit unseren internen Gruppen zusammen, so gehen neue Ideen und Wissen Hand in Hand. Unser noch größeres Augenmerk gilt aber der Förderung junger Talente. Wir sichten rund 300 Start-ups pro Jahr und wollen jährlich mindestens drei Neugründungen unterstützen.

#### *Sie haben sich auch nachhaltiges, klimaschonendes Wirtschaften auf die Fahnen geschrieben.*

Neben Maßnahmen im Fuhrpark und energiesparender Technik in den Lagerhallen gehen wir vor allem neue innovative Wege. Ein aktuelles Beispiel ist der Aufbau eines Micro Hubs in Augsburg – zentrumsnah gelegen. Ein CNG betriebener Transporter bringt die Sendungen dorthin. Sie werden von dort aus CO<sub>2</sub>-neutral mit Elektro-Lastenrädern im Innenstadtbereich ausgeliefert. Betrieben mit zwei Hochleistungsakkus erlauben die E-Räder eine Beladung von bis zu 180 kg.

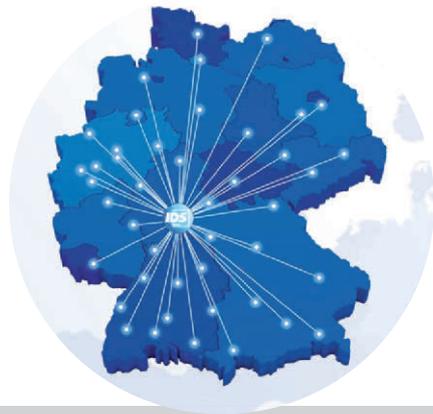


Emissionsfreie E-Lastenräder ersetzen Lkws in der Stadt

#### *Und eine aktuelle Frage: Welche Auswirkungen hat Corona auf Ihr Unternehmen?*

In den ersten Tagen hat die Corona-Pandemie das ein oder andere Fragezeichen in das Unternehmen gebracht. Wir konnten nicht wirklich abschätzen, was auf uns zukommt. Doch die ersten Hürden dieser Pandemie haben wir in der AS Group sehr gut genommen. Natürlich haben auch wir im ein oder anderen Bereich Rückgänge zu verbuchen, die wir aber bis dato mit steigenden Anfragen aus anderen Bereichen, insbesondere der Kontraktlogistik und des E-Commerce, kompensieren konnten. Wie es weiter geht, wird stark vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängen. Ich wünsche uns allen das Beste und hoffe, dass wir unsere Unternehmen gut durch die Krise navigiert bekommen.

*Herr Cacciola, vielen Dank für das Gespräch.*



# Das war 2019

*„Logistik von Menschen gelebt“ – Einmal mehr haben die IDS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Fokus auf die Kunden und ihre Bedürfnisse gerichtet. Viele Innovationen und Verbesserungen wurden auf den Weg gebracht. Die wesentlichen Meilensteine haben wir hier für Sie zusammengestellt.*

## Ausbau und Stärkung des Netzwerkes

01/2019

Kühne + Nagel wird neuer IDS Partner in Eching. Damit setzt IDS auch in der Metropolregion München für die Netzstabilität die Standort-Doppelbesetzung um.



01 bzw. 02/2019

Nach dem Zusammenschluss von Noerpel und Lebert ziehen  
 - das Noerpel-Depot Durach nach Kempten und  
 - das Noerpel-Depot Ravensburg nach Baienfurt  
 in die jeweils größeren Lebert-Anlagen.

04/2019

Neu im IDS Netz: Geis Lichtenfels wird 50. IDS Partner.

05/2019

Neubau des IDS Depots Kühne + Nagel Straubing wird in Betrieb genommen.

07/2019

Erweiterungsbau des IDS Zentral-Hubs Neuenstein geht in Betrieb.

08/2019

Die Noerpel-Gruppe übernimmt den Standort Hannover-Langenhagen der Krage Speditionsgesellschaft mbH.

12/2019

Geis bündelt das Speditionsgeschäft am Standort Nürnberg und hat hierfür das bestehende Speditionsterminal zu einem der größten Road-Terminals in der Region ausgebaut.



12/2019

Kühne + Nagel Haiger nimmt neu-gebautes Terminal mit 10.000 qm Umschlagsfläche in Betrieb.

## 20 JAHRE FÜR DIE IDS

Am 01. Februar 2020 feierte Geschäftsführer Michael Bargl (58) sein 20-jähriges Jubiläum bei der IDS Logistik. Begonnen hat der promovierte Wirtschaftsingenieur bei der Stückgutkooperation mit der Gründung der IDS Tochter elix European Logistix GmbH und dem Aufbau eines europäischen Stückgutsystems.



2003 übernahm Bargl zusätzlich die Geschäftsführung der IDS Systemzentrale. Unter seiner Führung entwickelte sich IDS zur größten deutschen Stückgutkooperation – mit 50 Depots heute deutschlandweit und flächendeckend vertreten. Viele Innovationen bei IDS tragen seine Handschrift: Sie reichen von der Einführung der High-Cube-Wechselbrücken und des automatisierten Palettenclearings zur Reduktion von Palettenausgleichstransporten über die Avisierung per Mail und die prozesskostenorientierte Verrechnung bis hin zur automatischen Empfängererkennung und – ganz aktuell – der kontaktlosen Zustellung.

Nicht zuletzt wurden seine Leistungen durch den Gewinn des Bayerischen Qualitätspreis 2015 sowie im Jahr 2018 mit dem Gewinn des Digital Champion Awards South der Wirtschaftswoche und der Auszeichnung als eines der 20 familienfreundlichsten Unternehmen in Bayern gewürdigt.

**Prozessverbesserungen für die IDS Kunden**

01/2019  
 Avisierungsoptimierung für B2C-Zustellungen mit automatisierter Kontaktaufnahme per SMS oder E-Mail, Auswahlmöglichkeiten für den Zustelltag, Beauftragung einer Abstellerlaubnis, Rückrufaktion bei Fragen etc.

☞ Kundennutzen: kürzere Standzeiten und eine zeitnahe, zuverlässige Lieferung bestellter Waren zum passenden Termin



04/2019  
 Automatisierte Empfängererkennung gewerblicher Avisempfänger

☞ Kundennutzen: Sendungen für gewerbliche Empfänger mit Avisierung laufen ohne manuelle Eingriffe direkt durch, gehen schneller in die Zustellung und werden sicher vom Empfänger angenommen

04/2019  
 Einführung von Leistungsquoten und Bußgeldern für Scanmesspunkte in der Fernverkehrsbe- und -entladung

☞ Kundennutzen: Verbesserung der Belade- und Entladequalität, Vermeidung von unnötigen Suchvorgängen, Transparenz über den Status von einzelnen Collis

07/2019  
 Weniger, eindeutige und kürzere Hinweistexte und Statusmeldungen

☞ Kundennutzen: Reduktion von Hinweistexten und Statusmeldungen, höhere Transparenz und Klarheit

12/2019  
 Einführung der Avisdokumentation für Amazonlieferungen: Bei Amazon-Sendungen werden nicht nur der vereinbarte Termin, sondern zusätzlich auch von Amazon abgelehnte Terminanfragen dokumentiert

☞ Kundennutzen: Der Kunde ist aussagefähig bei Pönalforderungen durch Amazon und kann belegen, dass ein Lieferzeitfenster am vorgegebenen Liefertermin angefragt, durch Amazon aber abgelehnt wurde

01/2019  
 Übergabe von vorhandenen Colliscandaten bei der Nahverkehrs-ent- und -beladung, seit 01.01.2020 gilt die verpflichtende Übergabe der Colliscandaten

☞ Kundennutzen: Verbesserung der Entlade- und Beladequalität im Nahverkehr, schnellerer Status „in Zustellung“, Transparenz über den Status von einzelnen Collis



**EINE SCHÖNE GESTE**

**Gerade in der Krise zeigt sich, wer zusammenhält, für einander da ist. Schön, wenn das auch unter Geschäftspartnern der Fall ist, zwischen Kunde und Dienstleister. So geschehen jetzt in Corona-Zeiten zwischen dem weltweit führenden Hersteller von Einmal-Handschuhen UNIGLOVES und dem IDS Partner Gras Spedition.**

Als führendes Unternehmen für Einwegprodukte im Arzt- und Klinikbedarf wie auch in der Pflege, der Industrie und der persönlichen Schutzausstattung sorgt UNIGLOVES weltweit für Sicherheit durch Qualität. Das in Troisdorf beheimatete Unternehmen setzt seit fast 15 Jahren auf die Dienstleistungen der Gras Spedition. Das gilt gerade jetzt in Zeiten von Corona. Ob Einmal-Handschuhe, Schutzkleidung, Mundschutz oder Desinfektionsmittel, die von UNIGLOVES versendeten Mengen haben sich vervielfacht.

Die Gras Spedition hat mit allen Kräften für den Hersteller der aktuell so wichtigen Hygieneartikel die Lieferketten stabil am Laufen gehalten und wo es ging, UNIGLOVES unterstützt – damit alle Sendungen schnellstmöglich dort ankommen, wo sie so dringend gebraucht werden. Umgekehrt hat UNIGLOVES zu

Beginn der Corona-Krise, als Schutzartikel nahezu ausverkauft waren, der Gras Spedition Atemschutzmasken und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.



Marcel Pierucki, Leiter Logistik von UNIGLOVES, übergibt Desinfektionsmittel von UNIGLOVES an Madeleine Boos, Geschäftsführerin der Gras Spedition.

# Palettenmanagement – leicht gemacht

*Sie bringen Papier in Druckereien und Büros, buckeln Zement und Maschinenteile, transportieren Tierfutter, Lebensmittel und Getränke. Ohne Paletten geht in der Logistik nichts. Doch sie zu verwalten ist aufwendig. Unter der Überschrift Lean Administration hat IDS jetzt ihr Palettenmanagement und die Verbuchung von Paletten unter die Lupe genommen.*

Rund 30.000 Paletten sind täglich im IDS Netz unterwegs, wechseln den Besitzer, werden geliefert, abgeholt, getauscht oder müssen – weil kaputt – ausgemustert werden. Hier nachzuverfolgen, wer bei wem eine Palettenschuld oder ein Palettenguthaben hat, das verursacht einen immensen Verwaltungsaufwand, spielt aber bei einem Wert von rund 6 Euro je Palette eine wichtige wirtschaftliche Rolle. Andererseits soll aber auch Tag für Tag die richtige Menge an Lademitteln in der richtigen Qualität am richtigen Ort sein. Für den genauen Überblick sorgt das Palettenmanagement. Und das will IDS jetzt vereinfachen.



## Die Ausgangssituation

Bis Ende 2019 erfolgt bei allen IDS Partnern die Kontenverwaltung für den Palettentausch bei der Zustellung und Abholung manuell anhand von Papierdokumenten. Das ist aufwendig und ohne Wertschöpfung. Ausnahme: Bei Verladung im IDS Versanddepot sowie bei der Beladung im Nahverkehr läuft der Prozess bereits automatisiert.

## Das Ziel

Zur Prozessoptimierung und nachhaltigen Reduktion des administrativen Aufwandes in den Palettenabteilungen soll die Verbuchung des Palettenaustauschs automatisiert erfolgen.

## Die Lösung

Für die Zustellung werden die Informationen zum Palettentausch aus der Scannung automatisiert bei den IDS Partnern nach einer definierten Buchungsmatrix auf die verschiedenen Palettenkonten im Transport-Management-System verbucht. Um den Prozess in der Abholung automatisiert verbuchen zu können, wird die Scanner-Software um ein Modul „Lademitteltausch in der Abholung“ erweitert.

## Der Nutzen

- Lückenlose, automatisierte Verbuchung von Lademitteltauschaktionen – von der Abholung bis zur Zustellung
- Reduzierung der manuellen Buchungen auf nahezu null
- Vermeidung von Falschbuchungen
- Rasche Verfügbarkeit von Lademittelbuchungen auf den Kunden- und Unternehmerkonten
- Ressourcenschonung durch Verzicht auf Papierdokumentation
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch Wegfall monotoner Tätigkeiten
- Konzentration der Mitarbeiter auf wertschöpfende „Kernthemen“ wie z. B. Kontoabstimmungen

Das Projekt der automatisierten Verbuchung von Palettenbewegungen wurde durch IDS Partner Kühne + Nagel in Abstimmung mit IDS entwickelt und ist dort bereits seit Anfang 2020 erfolgreich umgesetzt und im täglichen Praxiseinsatz. IDS strebt an, diese maßgebliche Prozessverbesserung deutschlandweit zu implementieren.

# IDS NEWS

## STROM AUS SONNE

Der sonnige April war bereits ein voller Erfolg – für die neue Photovoltaikanlage auf dem Erweiterungsbau des IDS Zentral-Hubs in Neuenstein. Sie ist wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Energiekonzeptes, mit dem IDS energieeffizient in die Zukunft geht.



*Mit über 1.000 Solarmodulen auf dem Dach des neuen Erweiterungsbaus produziert ...*

Neben Wirtschaftlichkeit und Prozessoptimierung stand auch das Thema Nachhaltigkeit beim Ausbau des IDS Zentral-Hubs auf der Agenda. Der Erweiterungsbau ging im Juli 2019 an den Start. Im Dezember wurden über 1.000 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 300 kW auf dem Dach installiert, die im März die Stromproduktion aufnahmen.

Neben der Versorgung von Halle und Bürogebäude werden über die Photovoltaikanlage auch die 21 Stapler und 4 Schnellläufer mit Solarstrom geladen. Sie schlagen jede Nacht rund 3.500 Sendungen im Zentral-Hub Neuenstein um.

Die Gesamtstromerzeugung der Anlage betrug im April 38,75 Megawattstunden. Die Eigenverbrauchsquote lag bei rund 40 Prozent, der überschüssige Strom wurde in das Netz eingespeist. Um so viel wie möglich des selbstproduzierten Stroms nutzen zu können, insbesondere in der Nacht, ist zusätzlich ein Speicherakku mit 50 kWh Leistung im Einsatz.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Allein durch die Photovoltaikanlage konnte IDS im April 2020 rund 30 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.



*... das IDS Zentral-Hub in Neuenstein seinen Strombedarf weitgehend selbst.*

## EDLE TROPFEN MIT SORGFALT TRANSPORTIERT



**Schon Johann Wolfgang Goethe sagte: „Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“ Ganz besondere Weine bieten die Winzer des Verbandes Deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter e.V. (VDP). Sie gehören zu den Besten, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Doch hohe Ansprüche stellen die Winzer des VDP nicht nur an ihre Weine, sondern auch an die Logistik, die IDS seit Anfang dieses Jahres erfüllt.**

Rund 200 Prädikatsweingüter sind im VDP zusammengeschlossen. Doch die VDP-Prädikatsweingüter sind keine kurzlebige Marketing-Erfindung. Vielmehr verstehen sie sich bereits seit 1910 als Avantgarde des deutschen Weines und als Gegenteil von Mittelmaß und Massenware. Sie haben Standards gesetzt und deutsche Weine auf die Getränkekarten internationaler Spitzenrestaurants gebracht.

Den Wein vom Winzer zum Kunden zu bringen, ob Restaurant, Handel oder auch direkt an den Weinliebhaber, dafür kooperiert der VDP seit Anfang dieses Jahres mit der IDS. Erfahrungen bereits mit Weintransporten, ein engmaschiges Depotnetz, auch und gerade in den großen deutschen Weinanbaugebieten, und die IDS-weite IFS-Zertifizierung waren für den VDP wichtige Kriterien für die Zusammenarbeit. Aber auch die Lösung aus einer

Hand für alle Weingüter, ein einheitliches Pricing für alle Winzer – unabhängig vom Sendungsvolumen – und die zentrale Betreuung durch IDS haben den VDP überzeugt.



Mehr Informationen zum VDP unter [www.vdp.de](http://www.vdp.de)

